

FDP – Fraktion im Kreistag Unna

Sigurd Senkel, Fraktionsvorsitzender

Haushaltsrede 2011

(Es gilt das gesprochene Wort)

Anrede

Der Beschluss zum Kreishaushalt 2010 durch diesen Kreistag, der den Kommunen erstmals eine Kreisumlage von über 50 Prozent abforderte, war durch Kreistagsbeschluss verbunden mit der Auflage, sich um weitere Einsparpotentiale im Kreishalt der kommenden Jahre zu bemühen.

Die kreisangehörigen Städte und Gemeinden können wegen steigender Ausgaben ihre Haushalte nicht mehr ausgleichen und müssen mit Haushaltssicherungskonzepten und in den schlimmsten Fällen mit Nothaushalten leben.

Der Kreis Unna darf als Umlageverband keinen defizitären Haushalt beschließen. Er erzielt den überwiegenden Teil seiner Erträge aus der allgemeinen Kreisumlage und passt den Hebesatz jeweils entsprechend an. Vor allem deshalb ist auch der Kreis seit Jahren um Einsparpotentiale bemüht, was letztendlich den k.a. Kommunen zu Gute kommt.

Nach den Anstrengungen der Vorjahre

---- 2002 die aufgabenkritische Betrachtung der Verwaltung

----- und den Ergebnissen der Finanzstrukturkommission in den Jahren 2005 bis 2007
gemeinsam von Verwaltung, Kreistag und der GPA

sollte jetzt ein externer Berater die Strukturen der Kreisverwaltung auf ihre Effizienz und Aufgabenerbringung überprüfen. Die Kreisgesellschaften waren mit einzubeziehen. Auch sollten Einsparpotentiale durch Verstärkung der Interkommunalen Zusammenarbeit aufgezeigt werden.

Seit September liegen uns die Ergebnisse des Beraters „S / E – Strategie und Ergebnisse“ für den Bereich der Kernverwaltung mit einem Einsparpotential für die Haushaltsjahre 2011 bis 2015 von insgesamt ca.27 Mill €
vor.

Daneben könnten nach Einschätzung des Beraters durch Konsolidierungsoptionen im Bereich der Beteiligungen Ergebnisverbesserungen von dauerhaft 1,2 Mill €
und beim Ausbau der kommunalen Zusammenarbeit bis zu 2 Mill €
generiert werden.

Der zusätzlich beauftragte Berater Rödl & Partner legte am 09. Dezember 2010 der Finanzstrukturkommission seine Konsolidierungsvorschläge zu den Kosten der Unterkunft mit Heizkosten und der Hilfe zur Erziehung vor.

Danach können bei den KdU von 2011 bis 2015 bis zu 9,2 Mill € eingespart werden und bei der Hilfe zur Erziehung jährlich ca. 0,5 Mill €

Das sind in ihrer Größe schon durchaus vorzeigbare Hausnummern.

Nun kann man, und das will auch niemand, diese Vorschläge nicht kurzfristig und vor allem auch nicht eins zu eins umsetzen.

Die Fraktionen haben sich geeinigt, bis zur heutigen Kreistagsitzung nur die Vorschläge der insgesamt 128 Konsolidierungsvorschläge zur Kernverwaltung zu behandeln, die sich bereits auf den Kreishalt 2011 auswirken können. Über alle übrigen Vorschläge soll in der Frühjahrssitzung des Kreistages in 2011 entschieden werden.

Bei den Beratungen und Diskussionen der Vorschläge des Beraters haben es sich die Fraktionen und auch die Verwaltung wahrhaftig nicht leicht gemacht. Schließlich stehen hinter den Zahlen der Konsolidierungsliste keine Wohltaten, die die Politik zu Zeiten gesunder Finanzen gern verkündet und verteilt.

Mit jeder Einzelentscheidung werden den betroffenen Mitarbeitern Einschnitte und mehr Leistung abverlangt. Und insbesondere in den Bereichen der gesetzlichen und freiwilligen finanziellen und personellen Leistungen des Kreises an die Träger, Verbände, Vereine und Gemeinschaften im gesamten, besonders im Kreis Unna umfangreichen und schwierigen sozialen Bereich, im Gesundheitswesen sowie im Kulturbereich sollen Unterstützungen und Leistungen gekürzt oder gestrichen werden, die einmal wohl begründet und als notwendig erachtet beschlossen worden waren.

In unzähligen Gesprächen, ob mit den Verwaltungsspitzen, der Personalvertretung, den Sprechern der betroffenen Verbände, den Trägern, Vereinen usw. wurden Informationen und Meinungen ausgetauscht, wurde um Verständnis der jeweils anderen Position geworben und gerungen.

Diese Gespräche verliefen immer und ohne Ausnahme sehr offen und sachlich. In diesen Gesprächen ebenso wie durch die zahlreichen schriftlichen Eingaben wurde uns das gesamte Spektrum, die Probleme und Nöte der sozialen Leistungen des Kreises, der Vereine und Verbände und vor allem des vielseitigen ehrenamtlichen Engagements der Bürger kompakt verdeutlicht. Und wenn es vordergründig auch immer um Zahlen, um Euros ging, muss man sich bewusst sein, dass hinter den Zahlen immer Mitmenschen, Betroffene stehen, denen die Politik einiges abverlangt.

Trotz alledem sind wir der Meinung, dass die heute mit dem Haushalt zu beschließenden Maßnahmen abgewogen, vertretbar und nachvollziehbar sind. Die Maßnahmen, die heute mit den erforderlichen Mehrheiten beschlossen werden können, werden sich auf den Haushalt 2011 und auch in den folgenden Jahren jeweils bereits mit mehr als 1,6 Millionen Euro auswirken. Daneben liegen weitere Fraktionsanträge als Prüfaufträge an die Verwaltung vor, von denen weitere Einsparungen zu erwarten sind.

Anrede

Neben den Anträgen zur Konsolidierung, die einzeln zu erläutern meine Redezeit von 15 Minuten nicht ausreicht, liegen mehrere Fraktionsanträge vor, zu denen ich Stellung nehmen möchte:

1. Unser Antrag Nr. 20 bezieht sich auf die Vorschläge des externen Beraters zur interkommunalen Zusammenarbeit und den Ergebnissen der Bürgermeisterkonferenz vom 20./21.9.2010. Wir bitten Sie unserem Antrag zuzustimmen, dass zur erfolgreichen Planung und Umsetzung der Maßnahmen, dieser Prozess von einer externen und von allen Bürgermeistern anerkannten Persönlichkeit des öffentlichen Lebens im Kreis Unna moderiert wird.
2. Bündnis 90/Grüne und die Linken beantragen die Senkung des Endpreises des Sozialtickets auf 20 € und die Aufgabe des Stadttickets.

Zum 01.04. dieses Jahres beschloss der Kreistag die jetzige Regelung des Sozialtickets mit der Auflage, sich nach einem Jahr verwertbare Erfahrungen und Auswirkungen vorlegen zu lassen. Wir als FDP wollen den Haushalt 2011 entlasten und nicht nach Hochrechnungen und Vermutungen die Aufwendungen des Haushalts ausweiten. Außerdem ist abzuwarten, was von der bisher nur angekündigten Förderung der Sozialtickets durch Rot/Grün/Dunkelrot in Düsseldorf tatsächlich beim Kreis Unna ankommt.

3. Antrag Bündnis90/Grüne: Präventionskraft Kinderschutzbund

Nach unseren Informationen ist die Finanzierung der halben Stelle gesichert

4. Behindertengerechter Aufzug Ökostation

Falls erforderlich kann hierüber im Nachtragshaushalt 2011 entschieden werden.

5. 150 T€ für die Beseitigung der Altlast Massen $\frac{3}{4}$

Die Kosten fallen 2011 noch nicht an, würden nur die Aufwendungen im Haushalt 2011 erhöhen

6. 4 Anträge der Freien Wähler zur Reduzierung der Fraktionsfinanzierung

Liebe Kollegen von der FWG,

Ihre Vorschläge haben natürlich bei uns von der FDP große Sympathien. Haben wir doch vor einem Jahr, zu Beginn dieser Wahlperiode, einen ganzen Katalog von Einsparvorschlägen bei den Fraktionskosten beantragt, die aber leider vom Kreistag und auch von Ihnen abgelehnt wurden.

Wir sind als FDP auch der Meinung, dass die Fraktionen und Gruppen mit gutem Beispiel vorangehen sollen und auch bei ihren Kosten im Haushalt Einsparungen vornehmen müssen. Erste Vereinbarungen sind bereits im Ältestenrat getroffen. Wir werden auch weiter solche Vorschläge unterstützen, die während der Wahlperiode umsetzbar sind und auch solche, die sich erst in der nächsten Wahlperiode auswirken werden, wie z.B. die Reduzierung der Zahl der Kreistagmitglieder. Dafür müssen wir dann gemeinsam um Mehrheiten im Kreistag werben.

7. CDU-Antrag zur neuen Philharmonie Westfalen

Die CDU beantragt der Trägerschaft des Kreises Unna an der Neuen Philharmonie Westfalen zum 31. 12. 2020 zu kündigen. Dieses Ansinnen lehnen wir ab.

Anrede

Sie kennen unsere Position als FDP zum kulturellen Engagement des Kreises. Wir sind für die Erhaltung der drei kulturellen Leuchttürme des Kreises Unna: das sind
----- die Neue Philharmonie Westfalen

--- der Standort des Hauses Cappenberg für Kunstausstellungen

--- und das Haus Opherdicke

Diese drei Säulen mit kreisweiter und regionaler Ausstrahlung können die Kommunen des Kreises alleine nicht tragen.

Auf diese drei kulturellen Schwerpunkte sollten wir uns als Kreis grundsätzlich beschränken.

Zum CDU-Antrag: Eine Kündigung zum jetzigen Zeitpunkt kann das Aus des Orchesters bedeuten. Es wäre ein Signal für andere Träger ebenfalls auszusteigen. Gute Orchestermitglieder würden auf Kosten der Qualität abwandern. Welcher Musiker bewirbt sich dann noch bei der Neuen Philharmonie Westfalen?

Es ist bekannt, dass an anderen Stellen auch schon über die künftige Struktur und Finanzierung der Sinfonie-Orchester in NRW diskutiert wird.

Auch wir – d.h. der Landrat und die Fraktionsvorsitzenden - haben in Gesprächen mit dem Vorstand des RVR diese Problematik schon erörtert.

An der Diskussion einer künftigen neuen Regelung müssen wir uns beteiligen. Einen Alleingang des Kreises lehnen wir ab.

Trotzdem kann man sich schon jetzt über einige Modalitäten unterhalten. Ich selbst bin mit meiner Frau seit Jahren Abonnent mit neun Konzerten pro Saison dieses hervorragenden Orchesters in der Konzertaula Kamen.

Die Preise sind seit Jahren nicht angepasst worden.

Umgerechnet auf ein Konzert kostet der teuerste Abo-Platz 14,44 €, die Preise für die Plätze darunter sind 12,22 €, 10,55,€ und 7,77 €. Schwerbehinderte Schüler und Studenten zahlen noch mal ca. 20 Prozent weniger. Zu den Konzerten fahren kostenlose Sonderbusse auf drei Linien von Schwerte, Unna und Selm nach Kamen, selbst die Abgabe der persönlichen Garderobe ist kostenfrei. Muss das so bleiben ? Ist das angemessen ?

Darüber und über die Gesamtproblematik werden wir im nächsten Jahr reden müssen und da sind alle Beteiligten einzubeziehen.

CDU-Antrag „Zuschußkürzung Westf. Literaturbüro

Diese Haushaltsposition ist – warum auch immer- nicht im Maßnahmenpaket unseres Beraters S/E enthalten. Es gab deshalb für die Fraktionen keine Gelegenheit, sich mit dieser Frage eingehend zu befassen, die notwendigen Informationen einzuholen und Gespräche zu führen, wie wir es mit anderen Betroffenen auch gehalten haben. Immerhin steht diese Einrichtung nicht nur aber insbesondere für das Projekt „Mord am Hellweg“. Deshalb sollten wir den Punkt in die Beratungen im nächsten Jahr einbeziehen.

Bei den Beratungen des Haushaltes 2011 stand in der FDP-Fraktion wie auch bei den anderen Fraktionen die Konsolidierungsliste an erster Stelle. Deshalb zum Schluss einige Bemerkungen zum Gesamthaushalt. Bedauerlich ist, dass es trotz großer Anstrengungen nicht gelungen ist, den Hebesatz der Allgemeinen Kreisumlage unter 50 Punkte zu senken. Trotzdem ergibt sich real eine Absenkung gegenüber dem Vorjahr von 6 Mill€.

Wir begrüßen den Vorschlag des Landrates, die erwarteten Nachzahlungen nach dem Wohngeldentlastungsgesetz und die Zahlungen nach dem Nachtrag zum Gemeindefinanzierungsgesetz 2010 als Sonderzahlung direkt an die Kommunen weiterzuleiten. Obwohl gerade beim Letzteren ein bitterer Nachgeschmack bleibt, werden diese Zahlungen wie auch weitere Wohltaten durch die Landesregierung doch nur durch die Erhöhung der Schuldenlast des Landes um 1,8 Milliarden € möglich.

Ein Nachtragshaushalt 2011 für den Kreis allein schon wegen des erst Mitte nächsten Jahres verabschiedeten Landeshaushalts wird etliche, hoffentlich positive Veränderungen bringen.

Die FDP wird dem Haushalt 2011 zustimmen.